

# Stadtteilbeirat Anger-Bruck in

Wahlperiode 2020-2026, berufen vom Stadtrat am 14.05.2020

## Antrag gemäß § 28/ § 29 Gescho

Eingang: 17.12.2020

Antragsnr.: 437/2020

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VII/EBE

mit Referat:

In der internen Sitzung am 22.09.2020 wurde nachfolgender Antrag des Beiratsmitglied Christian Nowak nach eingehender Besprechung **einstimmig beschlossen**:

### Antrag

Das zuständige Amt der Stadt Erlangen wird über den Oberbürgermeister veranlasst

1. durch einen Gutachter **zeitnah** vor Ort untersuchen zu lassen, ob die Abwasserkanal Pommernstraße-Nord Richtung Süden, der zulaufende Abwasserkanal aus der Thüringer Straße Richtung Norden und insbesondere der dann gemeinsame ableitende Abwasserkanal unter dem Frankenschnellweg Richtung Erlanger Weg ausreichend den aktuellen Erfordernissen dimensioniert sind,
2. soweit die Dimensionierung nicht ausreichend ist, diese Abwasserkanäle und insbesondere als Nadelöhr den ableitenden Abwasserkanal unter dem Frankenschnellweg Richtung Erlanger Weg durch ein Fachunternehmen **zeitnah** im erforderlichen Umfang erweitern zu lassen,
3. alle notwendigen Maßnahmen in diesem Areazeitnah durchzuführen, um dort künftigen Wasser-Rückstau und damit Schäden für die Anwohner zu vermeiden.

### Begründung

1. Der Abwasserkanal Pommernstraße-Nord Richtung Süden wurde wohl vor mehr als 70 Jahren gebaut. Sein Durchmesser beträgt -nach Angaben eines Mitarbeiters der städtischen Kanalreinigung vom 10.08.d.J.- noch immer 30 cm.
2. In der Pommernstraße-Nord, Einmündung Bayernstraße verläuft von Süden nach Norden der Abwasserkanal, der das vor ca. 10 Jahren neu gebaute Areal um die Thüringer Straße entwässert und auch einen Durchmesser von 30 cm hat.
3. Beide Abwasserkanäle treffen in einer Straßensenke in Höhe von Haus Nr. 20 (durch Gully und Kanaldeckel erkennbar), zusammen. Von dort werden die gesammelten Abwässer unter dem Frankenschnellweg hindurch zum Erlanger Weg Richtung Kläranlage geleitet. Dieser Kanal hat nach fachkundigem Hinweis einen Durchmesser von auch nur 30 cm.
4. Beim Bau des Abwasserkanals Pommernstraße-Nord standen nachweislich nur einige Häuser mit wenigen Abwassereinleitungen. Im Laufe der Zeit wurde das Areal sukzessive mit neuen Häusern und zusätzlichen Abwassereinleitungen zugebaut: vor ca. 28 Jahren Pommernstraße Hausnummern 1ff. und 3, vor ca. 23 Jahren Nr. 18, vor ca. 12 Jahren Nr. 14ff und 16ff. und vor ca. 10 Jahren Altenwohnungen in Nr. 24, 26 und 28 sowie in der Thüringer Straße und Holsteiner Weg, vor 8 Jahren Nr. 15ff.
5. Dieser Zusammenfluss von zwei Abwasserkanälen in den weiterführenden vor der Hausnr. 10 ist eine große Engstelle, die die zugenommenen Abwässer kaum weiterleiten kann. Dass die Aufnahmekapazität nicht mehr ausreichend ist, zeigen die Folgen von Starkregen vor allem während der letzten 15 Jahre. Das Wasser läuft dort immer mehr über und staut sich selbst bei kleinen Regenschauern regelmäßig enorm auf. Insbesondere bei den letzten Unwettern mit Sturzregen am 14. Juni und 11. August 2020 auf eine Länge von ca. 150 m. Fotos anbei.
6. Gerade bei diesen beiden Unwettern hat sich in diesem Areal ein enormer Wasser-Rückstau gebildet, der nachweislich in zahlreichen Häusern teilweise enorme Wasserschäden verursacht hat. Auch bilden sich an dieser Stelle selbst bei geringen Regenfallmengen größere Wasserlachen. Sie sind für Radfahrer, die dann auf den Gehsteig ausweichen, und Radfahrer gefährlich und hinderlich.
7. Wie dringlich auch eine größere Dimensionierung dieser Abwasserkanäle angesichts der zunehmenden Starkregen ist, zeigt die kürzliche Erweiterung des Hauptabwasserkanals unter dem Frankenschnellweg Richtung Kläranlage.

Wir bitten den Oberbürgermeister um weitere Veranlassung

Erlangen, 28.09.2020

gez.  
Christian Nowak  
Antragsteller, stv. Vorsitzender

gez.  
Paul Dieter Pömsl  
Vorsitzender